

Im Blickpunkt



Dr. Wolf Zimmermann, Herausgeber

Trotz Pandemie und Investitionsstau angesichts mangelnder Krankenhausfinanzierung: In Deutschlands Kliniken wird emsig gebaut und saniert. Darum geht es auch in unserem Spezial Facility Management. Doch welche Auswirkungen hat das auf die Hygiene, die in der letzten Zeit noch mehr in den Blickpunkt gerückt ist? Dieser Frage geht das Hygieneradar nach: Die Studie wurde von der Wisag Facility Service Holding GmbH gemeinsam mit dem Hygieneinstitut Hybeta als wissenschaftlichem Partner durchgeführt. Lesen Sie mehr darüber in unserer Titelstory.

Was können Kliniken tun, um ihre Investitionen in richtige Bahnen zu lenken? Dazu gibt es vielversprechende Ansätze hinsichtlich Energiemanagement, Heizungs- und Lüftungsanlagen oder auch in Bezug auf flammhemmende und luftreinigende Textilien. Handlungsbedarf besteht auch bei der Strukturierung des Einkaufs in den Kliniken. Standardisierung birgt dabei großes Potenzial

für Prozessverbesserungen – und natürlich spielt hier die Digitalisierung eine zentrale Rolle. Reibungslose externe und interne Kommunikation nimmt in Corona-Zeiten eine noch wichtigere Rolle ein: Denn von einem Tag auf den anderen haben auch Klinikangestellte vieles im Homeoffice erledigen müssen. Die Mammografie ist bei Frauen eine hilfreiche, aber ungeliebte Untersuchung. Nun gibt es jedoch die Möglichkeit der Spiral-Brust-Computertomografie, die nur drei bis fünf Minuten dauert, sich durch eine geringe Strahlendosis und eine hohe Bildqualität auszeichnet und für die eine Kompression der Brust nicht erforderlich ist. Zu allen diesen Themen finden Sie Erfahrungen und Ansätze in dieser KTM.

Und sonst? DMEA und Hauptstadtkongress fanden virtuell statt. Die Formate wurden als gelungen angesehen, aber die einhellige Meinung ist, dass dringend wieder persönliche Treffen notwendig sind. Die Corona-

Warnapp ist in Betrieb und wird bereits von etwa 16 Millionen Bundesbürgern genutzt. Das sind noch zu wenige. Vielleicht kommen bald weitere dazu? Denn Gesundheitsminister Jens Spahn befürchtet, dass der Ballermann das neue Ischgl werden könnte. Wenn dem so ist, würde die App mehr Auftrieb erhalten. Manch deutscher Urlauber hat nach Monaten der Entbehrung beim Feiern richtig Gas gegeben. Die Behörden auf Mallorca haben schnell reagiert, eine strenge Maskenpflicht eingeführt und die Ballermann-Gastronomie für zwei Monate geschlossen. SPD-Gesundheitspolitiker Karl Lauterbach hat eine Covid-19-Testpflicht für Mallorca-Rückkehrer gefordert. Da müssen auch die durch, die sich richtig verhalten haben. Aber ein Test schadet nicht – das meint der bayerische Ministerpräsident Markus Söder, der jedem Bürger im Freistaat einen kostenlosen Test anbietet. Blöd nur, dass die Bayern da nicht so richtig mitziehen.

Zumindest müssen sich bayerische Kliniken nicht um Wischmopps sorgen – denn Wirtschaftsminister Aiwanger hat rund 90.000 erworben, die für Kliniken, Pflegeheime und Notunterkünfte gedacht waren. Sauber! Bayern habe mit zwei Millionen Infizierten gerechnet und bei einer solchen Katastrophe müsse man Einwegartikel haben. Gar nicht so verkehrt gedacht. Vielleicht werden die Wischmopps, Microfasertücher und Einmalhandschuhe ja noch gebraucht, wenn eine zweite oder gar eine dritte Welle kommt? Kommt die? Das könnte uns jetzt Christian Drostens sagen, aber der ist in der Sommerpause. Sie hoffentlich auch, liebe Leserinnen und Leser.

Ich wünsche Ihnen einen schönen und erholsamen Restsommer,

Ihr
Wolf Zimmermann